

STADT OBERASBACH

- Sitzungsperiode 2020-2026 -

Amt: **Kommunale Angelegenheiten**

Drucksachen-Nr.: **GL/0106/2025**

MITTEILUNGSVORLAGE

<u>Gremium:</u>	<u>Sitzungstermin:</u>	<u>Status:</u>
Stadtrat	23.02.2026	öffentlich

<u>Verantwortlich:</u>	Julia Schramm
-------------------------------	----------------------

Betreff:

Beantwortung der Anfrage vom 08.12.2025 - StR Schmitt

Sachverhalt:

Auszug aus dem Niederschriftsentwurf 075 zu TO-Punkt 9.2:

Anfrage StR Schmitt

Herr Schmitt regt an, um die Waschbärenpopulation in den Griff zu bekommen, eine zentrale Meldestelle einzurichten und auf der städtischen Homepage eine Unterseite zu erstellen, um dort die aktuellen Sichtungen nachverfolgen zu können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Erfassung von Waschbärenmeldungen wäre sicherlich hilfreich, um in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt aufgrund gesicherter Daten den Bekämpfungsbedarf festzustellen und Bekämpfungsmaßnahmen einzuleiten.

Die Erstellung eines Waschbärenkatasters ist jedoch keine städtische Aufgabe. Daher kann und darf die Stadt bei der aktuellen Haushaltslage keine Ausgaben in dieser Hinsicht tätigen.

Die Anregung kann aber zudem aus folgenden Gründen nicht erfüllt werden:

- Einziges zielführendes Verfahren wäre eine virtuelle Oberfläche (Karte), auf der die Meldungen in "Punkt-Form" angezeigt würden, mit Legendierung der Meldungen und Zeit-Farb-Kodierung.
 - o Die Darstellung in einer Karte scheitert an fehlenden Daten. Recherchen bei der Unteren Naturschutzbehörde, bei der Unteren Jagdbehörde und beim zuständigen Jagdpächter haben ergeben, dass nirgendwo das Aufkommen oder die Sichtung von Waschbären erfasst werden
 - o Daher müssten die Daten über die Stadt neu erfasst werden. Technisch wäre so etwas sicherlich machbar. Für Entwicklung und Betrieb einer entsprechenden Erweiterung der städtischen Homepage müssten jedoch entsprechende Haushaltsmittel eingeplant werden.

- Gesetzt den Fall, es gäbe solche Daten, würden diese nur dann weiterhelfen, wenn sie die Bewegungsdaten beinhalteten und/oder den aktuellen Aufenthaltsort der Tiere markierten bzw. wenn aus einer Farbskala erkennbar wäre, wo besonders viele Tiere sind. Denn nur dann ergäben sich aus der Karte sinnvolle Hinweise für Grundstückseigentümer, an besonders stark befallenen Stellen Fallen aufstellen.

Oberasbach, 22.12.2025

Stadt Oberasbach

- Kommunale Angelegenheiten -

i.A.

gez.

Schramm